Nr. 109.

Vierteljährlich in der Geschäftsstelle u. an allen Postanstalten 1,20 M., bei täglicher Zustellung in Bielefeld 1,40 M., durch Briefträger 1,62 M.

Postzeitungsliste Nr. 5381.

Neue Westfälische Volks-Zeitung

31. Jahrgang

Anzeigengebühr für die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 15 Pf., Reklamen 40 Pf.

Erscheint sechsmal wöchentlich.

Geschäftsstelle Ritterstr. 43. Fernsprecher Nr. 15.

Bielefeld

Sonnabend, 11. Mai 1907.

Erstes Blatt.

Historischer Kalender.

11. Mai: Konstantinopel, als Hauptstadt des römischen Reichs eingeweiht, 330. — Johann Arnd, Verfasser des Buchs vom wahren Christentum, gest. 1621. — Otto v. Guericke, Naturforscher, Erfinder der Luftpumpe, gest. 1686. — Blumenbach, Naturforscher, geb. 1752. — J. P. Hebel, Dichter, geb. 1760. — William Pitt, englischer Staatsmann, gest. 1773. — Militäraufstand in Rastatt, 1849. — Erzherzog Johann von Oesterreich, Reichsverweser, gest. 1859. — Die Maigesetze werden in Beratungen des preußischen Abgeordnetenhauses, die vom 11. bis 13. Mai währen, angenommen, 1873. — Hödels Attentat gegen Kaiser Wilhelm, 1878.

12. Mai: Verbrennung von 54 Tempelherren in Paris, 1310. — Gustav Wasa, König von Schweden, geb. 1496. — Hinrichtung des englischen Staatsmannes Grafen Stafford, 1641. — J. P. Uz, Dichter, gest. 1796. — Charlotte von Kalb, Schillers Freundin, gest. 1843. — A. W. v. Schlegel, Dichter, gest. 1845. — Waldeck, preußischer Parlamentarier, gest. 1870. — Herschel, Astronom, zu London gest. 1871. — Prinzessin Friedrich Karl von Preußen, gest. 1906.

Die Bewegung in Ostindien

hat genau 50 Jahre nach dem Ausbruch des Sepoyaufstandes vom Jahre 1857, dessen Schrecken und Greuel noch heute unvergessen sind, eingesetzt. Damals handelte es sich um Militärrevolten im größten Maßstabe, heute dagegen hat es England mit einer Bewegung zu tun, die von den gebildeten Hinduklassen und den Sikhs im Pandschab ausgeht, aber auch die Muhamedaner zu ergreifen droht und vielleicht noch gefahrdrohender für dieses größte und wertvollste englische Kolonialland ist, als es jene im allgemeinen auf das eingeborene Militär beschränkt gebliebene Empörung war. Die gegenwärtige Gefahr wird durch das Aufsteigen Japans verschärft. Der Sieg Japans über Rußland, von dessen Macht man seither in Indien eine übergroße Vorstellung hatte, hat dort einen gewaltigen Eindruck gemacht. Am 20. Juli 1905 brachte die ‚Eastern World' den Brief eines Indiers, in dem es hieß: „Der Enthusiasmus für Japan ist, namentlich bei den Hindus und Sikhs, ursprünglich und gewaltig, 99 Prozent von ihnen haben für den Sieg der Japaner gebetet." Indische Dichter haben die japanischen Siege besungen und gefragt: „Japan hat sich erhoben, wie lange noch wird Indien am Boden liegen bleiben?" Und im Oktober 1906 erschien in einer japanischen Zeitung ein Brief von Raoji Amin, einem der Führer des indischen Nationalkongresses, in dem es am Schlusse hieß: „Indien wird seine Erhebung durch die Hilfe eines östlichen Volkes erreichen. Es erwacht und trachtet zurückzugewinnen, was es verloren hat. Wenn es einig ist, kann kein Feind es überwältigen. Unser Banner soll die Inschrift tragen: Bande Mataram!" Und seit den Siegen des Mikados ziehen immer mehr Hindus nach Japan auf die Universitäten und sind dort willkommene Gäste. Von dem Briefe Raoji Amins aber schrieb damals, als er bekannt wurde, der Londoner ‚Daily Telegraph': „Es ist ein Unglück, daß ein solcher Brief in einer japanischen Zeitung erscheinen konnte."

Man darf diese ostindischen Sorgen Englands wohl in Verbindung bringen mit seiner „Einkreisungsarbeit" gegen Deutschland. Es nimmt die indische Bewegung, obgleich es wenig von ihr redet, doch ohne Zweifel sehr ernst. Dafür spricht schon der Umstand, daß es das Kommando seines besten und energischsten Feldherrn, des Lord Kitchener, in Indien um zwei Jahre verlängert hat. Es hofft zwar, daß ihm Japan gegen eine indische Empörung den Rücken decken werde, richtet sich aber doch für den Fall eines etwaigen Verlustes Indiens auf den Gewinn eines Ersatzes in Afrika ein. Frankreich wird es gern, wenigstens für die nächste Zeit, Nordafrika mit Ausnahme Aegyptens überlassen, sein nächstes Ziel dürfte die Alleinherrschaft im Süden sein, wo es jetzt die Herrschaft mit Deutschland teilen muß, das also der Ausführung seiner politischen Pläne im Wege steht. Man wird der englischen Politik, so anfechtbar sie auch unter dem sittlichen Gesichtspunkt sein mag, dennoch Energie, Klarheit und Zielbewußtsein nicht absprechen können, und Deutschland hat deshalb alle Ursache, auf der Hut zu sein.

Politische Nachrichten.

Aus dem deutschen Reiche.

Berlin, 10. Mai.

Aus Wiesbaden wird gemeldet: Der Kaiser unternahm heute vormittag einen Spazierritt und hörte später im Schlosse die Vorträge des Chefs des Militär- und Zivilkabinetts. Um 12¼ Uhr empfing der Kaiser den hier weilenden Großherzog von Mecklenburg-Strelitz. Der Kaiser unternimmt täglich von hier aus Ausflüge im Automobil.

Der Reichstag lehnte heute leider den Regierungsantrag, 7½ Millionen Mark als Entschädigung für die südwestafrikanischen Farmer zu gewähren, und auch den Vermittelungsantrag Arendt, 5½ Millionen zu gewähren, ab und bewilligte nur 5 Millionen. Der Freisinn hatte sich bei den ersten Abstimmungen zum Zentrum und zur Sozialdemokratie gesellt.

Die Kommission des Reichstages zur Vorberatung des Handelsabkommens zwischen Deutschland und Amerika nahm heute nach eingehender Erörterung der von verschiedenen Seiten erhobenen Zweifel und Bedenken das Abkommen nach längerer Beratung an.

Die Kommunalkommission des Herrenhauses hat den Gesetzentwurf zur Abänderung des Kommunalabgabengesetzes vom 14. Juli 1893, der, gemäß einem Antrage Hammer aus der Initiative des Abgeordnetenhauses hervorgegangen ist, mit zwei unwesentlichen Abänderungen genehmigt.

Nachdem die Berliner Maurer den Einigungsvorschlag wiederholt abgelehnt haben, hat heute eine außerordentliche Generalversammlung des Verbandes der Baugeschäfte für Berlin und Vororte einstimmig beschlossen, am Pfingstsonnabend sämtliche in Berliner Baugewerben tätigen Arbeiter, Maurer, Zimmerer und Bauhilfsarbeiter, auszusperren. Von der Aussperrung werden nahezu hunderttausend Arbeiter betroffen.

Der Vorbereitungsausschuß für den Gegenbesuch der englischen Journalisten teilt mit, daß der Reichskanzler die englischen Journalisten zu einem Gartenfest einzuladen beabsichtigt, welches am 30. Mai, nachmittags zwischen 4 und 6 Uhr, stattfinden wird. Der Reichskanzler hat sich auch sonst bereit erklärt, das ganze Unternehmen auf jede Weise zu unterstützen und zu fördern. Der Bremer Senat wird am 27. Mai den englischen Journalisten ein Festmahl im Rathaussaale geben.

Zum Pfarrer der deutschen evangelischen Gemeinde in Windhuk (Deutsch-Südwestafrika) ist der Pastor Johannes Hammer in Amora (Portugal) berufen worden.

Bamberg, 10. Mai. Zentrumskatholiken Bambergs und Umgebung haben bei dem Bischof von Bamberg ein kirchliches Disziplinarverfahren gegen den liberalen Pfarrer Grandinger beantragt, weil der Pfarrer am letzten Sonntag und vorgestern, am Himmelfahrtstage, politische Versammlungen in Sachen seiner Kandidatur abgehalten hat.

Aus dem Auslande.

Manchester, 10. Mai. Sir Campell-Bannerman, der englische Premierminister, sprach hier gestern über die Aeußerungen des Fürsten Bülow zur Abrüstungsfrage. Er beklagte das fehlende Vertrauen auf deutscher Seite. Er verzweifle nicht daran, daß auch jetzt noch etwas zu erreichen sei, aber es sei das viel schwieriger ohne vorherige allgemeine Billigung des Grundsatzes durch alle Großmächte darüber, daß eine Verringerung der Rüstungen wünschenswert und anzustreben sei, wohl wisse er, daß England in den bösen Verdacht geraten sei, Deutschland durch Aufwerfen dieser Frage in Verlegenheit bringen zu wollen. Dieser Verdacht sei aber ganz unbegründet. Hätte Deutschland nur einen einleitenden Schritt getan, so wäre England ihm in freundschaftlicher Weise ohne jeden Hintergedanken entgegen gekommen. Wenn die englische Regierung auch die Notwendigkeit des Fernbleibens Deutschlands aufrichtig bedauere, so wisse sie doch die volle Offenheit in der Darlegung des Standpunktes der deutschen Politik und den freundschaftlichen Ton in der Rede des Reichskanzlers wohl zu schätzen. (Beifall.)

London, 9. Mai. 200 russische Sozialdemokraten, darunter sechs Mitglieder der Reichsduma, sind heute abend hier eingetroffen, um einen Kongreß abzuhalten.

Petersburg, 10. Mai. Aus sehr guter Quelle verlauten über die letzte Audienz des Dumapräsidenten Golowin beim Zaren noch einige bisher unbekannte interessante Details. Danach war der Empfang Golowins beim Zaren tatsächlich recht kühl. Auf dem Schreibtische lagen sämtliche stenographische Verhandlungsberichte der Reichsduma, auf die der Zar eigenhändig Bemerkungen gemacht hatte. Der Zar warf im Verlaufe des Gespräches Golowin vor, daß er den einzelnen Fraktionen gegenüber sich parteilich verhalte und erklärte diesen Vorwurf durch Stellen der stenographischen Berichte. Golowin entgegnete sehr verlegen, daß er bemüht sei, durchaus unparteiisch zu verfahren. Schließlich fragte der Zar, wenn die Duma endlich zur Frage der Verurteilung der politischen Morde und des Terrors Stellung nehmen werde. Golowin antwortete, diese heikle Frage werde absichtlich immer hinausgeschoben. Der Zar entgegnete darauf energisch: „Vergessen Sie nicht, daß das ganze Volk und Ich darauf warten, daß die Duma dazu das Wort ergreift." Golowin versprach bald nach Wiederbeginn der Sitzungen diese Frage der Duma zu unterbreiten.

Rumänien. Die Kammer wurde gestern aufgelöst; die Neuwahlen sind auf den 20. anberaumt, und schon am 7. Juni soll das neue Parlament wieder zusammentreten.

Madrid, 10. Mai. Die Königin ist heute von einem Prinzen entbunden worden.

Ostindien. Englische Truppen aller Waffengattungen sind gegen Lahore im Anmarsch, sie sollen für den möglichen Eintritt ernster Ereignisse bereit gehalten werden. Führer der Aufstandsbewegung, die im Anmarsch auf Lahore sind, haben Bauern für ihre Sache geworben und mit Knütteln bewaffnet. Die Regierung hat eine Proklamation erlassen, nach der Versammlungen jeder Art in Lahore verboten sind. In Ostbengalen durchstreifen Räuberbanden von Hindus und Mohammedanern den Distrikt Mymensingh, sengen und brennen in den Ortschaften und haben bereits verschiedene Morde begangen. 37 dieser Räuber sind bis jetzt von den Polizeitruppen festgenommen worden.

Aus den Parlamenten.

Deutscher Reichstag.

50. Sitzung vom 10. Mai 1907. 1 Uhr.

Der Reichstag beschäftigte sich am Freitag zunächst mit der zweiten Beratung des Ergänzungsetats, betr. Farmer-Entschädigung in Südwestafrika. Die Kommission hatte beantragt, statt 7½ Millionen nur 5 Millionen Mark zu bewilligen.

Kolonialdirektor Dernburg bemerkte, es sei klargestellt, daß ein Rechtsanspruch auf Unterstützung nicht bestehe, ebenso sei es nicht ausgeschlossen, daß Darlehne gewährt und zurückgegeben würden. Trotzdem halte die Regierung die Bewilligung der höheren Summe für erforderlich, denn auch die Gerechtigkeit erfordere die Unterstützung von Leuten, die für die Kolonie gekämpft hätten.

Abg. Groeber (Ztr.) bemängelte die Art der Verteilung, die tatsächlich so gedacht sei, daß, wer einen großen Schaden gehabt habe, auch eine große Unterstützung erhalten solle; damit sei jeder Nachweis des wirklichen Bedürfnisses unberücksichtigt gelassen worden, wie überhaupt die ganze Feststellung des Schadens auf höchst unsicherer Grundlage beruhe. Abg. Dr. Paasche (nl.) wandte sich gegen diese Ausführungen und meinte, sie seien geeignet, den Eindruck zu erwecken, als wolle das Zentrum überhaupt nichts, auch nicht einmal Darlehen bewilligen. Der Abstrich bei einer Anzahl Forderungen habe doch bewiesen, wie vorsichtig man bei der Feststellung des Schadens zu Werke gegangen sei. Er bitte um die Bewilligung der in der Vorlage geforderten 7½ Millionen. Abg. Frhr. v. Richthofen (kons.) trat gleichfalls für die Bewilligung der vollen Summe ein, bat jedoch andernfalls um die Annahme eines inzwischen eingegangenen Antrages Arendt (Rp.), der die geforderte Summe auf 5½ Millionen Mark erhöht wissen wollte. Abg. Arendt (Rp.) begründete seinen Antrag und bemerkte gegenüber dem Abg. Groeber, wenn dieser gesagt habe, die Farmer seien teilweise mitschuldig an dem Aufstande, so lasse sich mit demselben Rechte sagen, daß dies bis zu einem gewissen Grade auch bei der Regierung zutreffe, die es seinerzeit an den Machtmitteln des Reichs habe fehlen lassen.

Gouverneur v. Lindequist erklärte, der indirekte Schaden der Farmer durch Ausfälle während der Kriegszeit sei in der Forderung von 6½ Millionen nicht berücksichtigt; man könne also von einer vollen Entschädigung durch diese Summe nicht sprechen.

Abg. Dr. Wiemer (frs. Vp.) trat für den Antrag der Kommission ein, behielt sich jedoch Erwägungen bei einer zweckmäßigeren Fassung des Antrages Arendt in der dritten Lesung vor. Nach einer weiteren Rede des Abg. Lattmann (wirtsch. Vgg.), der für eine gesunde Entwicklung der Kolonie eintrat, ergab die Abstimmung die Ablehnung des Antrages Arendt und die Annahme der Vorlage nach dem Beschlusse der Kommission.

Ein weiterer Ergänzungsetat, der die Folgerungen aus der Beendigung des Kriegszustandes nach sich zieht, wurde darauf genehmigt, ebenso die Teuerungszulagen.

Es folgte der Etat des Reichstags. Hier begründete Abg. Dr. Paasche (nl.) eine von ihm im Einverständnis mit dem Seniorenkonvent gestellten Antrag, wonach die annähernd in Höhe von 200 000 Mk. angesammelten Eintrittsgelder für die Besichtigung des Reichstags auf den Etat gebracht werden sollten, ferner, daß das Eintrittsgeld von 50 auf 25 Pfg. ermäßigt werde, und daß die aus den Eintrittsgeldern sich ergebenden Summen zu Gunsten der Unter- und Hilfsbeamten des Hauses Verwendung fänden.

Nach einigen weiteren Reden wurde der Etat des Reichstags mit dem Antrag des Seniorenkonvents genehmigt. Nach Genehmigung von Etatsresten folgte noch eine Reihe von Petitionen.

Herrenhaus.

11. Sitzung vom 10. Mai.

Die Etatsberatung wird beim Kultusetat fortgesetzt. Prof. Reinke-Kiel fordert Maßnahmen gegen die monistische Bewegung und empfahl Einführung des biologischen Unterrichts. Minister Dr. v. Studt teilte mit, diese Frage werde z. Z von einer Sachverständigenkommission geprüft. Fürst zu Dohna-Schlobitten brachte ostpreußische Lehrerwünsche zur Sprache. Graf York zu Wartenburg verwies auf die Fortschritte der großpolnischen Bewegung in Oberschlesien, der durch staatliche Maßnahmen ein Damm entgegengesetzt werden müsse. Seine Beurteilung der Franziskanerniederlassungen in Oberschlesien wollte Fürst zu Hatzfeld nicht gelten lassen; die Franziskaner seien lediglich ein Seelsorgerorden. Kultusminister Dr. v. Studt betonte, ein Mißtrauen gegen die oberschlesischen Franziskaner sei nach ihrer bisherigen Wirksamkeit unberechtigt. Graf v. Oppersdorf kritisierte die gesamte Ostmarkenpolitik nochmals vom Standpunkte des Zentrums. Etwa in dem gleichen Sinne, aber in der Form weniger maßvoll äußerte sich der Pole v. Koscielski, der daß Bestehen einer großpolnischen Bewegung bestritt. Eine Anfrage des

Grafen v. Kospoth beantwortete ein Regierungskommissar dahin die Verlegung der Schulsemester sei von den Provinzialschulkollegien außerordentlich verschieden beurteilt worden. Nachdem sich noch Prof. Hillenbrand-Breslau gegen den biologischen Unterricht ausgesprochen und Fürst Radziwill Herrn v. Kalcielski beigetreten war, versicherte Minister Dr. v. Studt nochmals, der Schulstreik der polnischen Kinder sei lediglich ein Produkt großpolnischer Agitation. Im weiteren Verlauf der Erörterung verwies Graf v. Ballestrem auf die Tatsache, daß die großpolnische Agitation in Oberschlesien durch gewerbsmäßige Agitatoren aus Posen eingeführt sei. Damit schloß die allgemeine Besprechung.

Abgeordnetenhaus

65. Sitzung vom 10. Mai.

Das Abgeordnetenhaus nahm am Freitag zunächst einige Entwürfe auf Abänderung von Amtsgerichtsbezirken in dritter Lesung endgiltig an und erledigte dann die Berggesetznovelle in dritter Lesung. Das Wort nahm hier nur Abg. Dr. Voltz (natl.), um zu erklären, daß seine Freunde die Vorlage wegen der Abschwächung der Bergbaufreiheit ablehnen. Der Entwurf wurde darauf mit den Stimmen der Rechten und des Zentrums angenommen. Ebenso fand das Wanderarbeitsstättengesetz endgiltige Annahme, nachdem Abg. v. Bodelschwingh (b. k. F.) seiner Genugtuung über das schnelle Zustandekommen des seiner Initiative entsprungenen Entwurfs Ausdruck gegeben hatte. Nach Beendung der zweiten Lesung des Entwurfs gegen Verunstaltung von Ortschaften und landschaftlich hervorragenden Gegenden sowie nach Erledigung von Petitionen war die Tagesordnung erschöpft.

Lokales und Provinzielles

Bielefeld, 11. Mai.

(Die Baumblüte) ist in schönster Pracht, denn Birnen, Kirschen und Pflaumen sind wie mit Schnee bedeckt. Die Aepfel kommen später, doch setzen sie im großen ganzen wenig Blüten an. Wie den Blüten Frost und anhaltender Regen gefährlich ist, so dieses Wetter. Glaubt man vielfach, das schönste heiße Frühlingswetter sei auch bestes Blütenwetter, so ist das nicht richtig. Diese plötzliche Hitze kann mehr Verderben als Regen und Frost. Uebrigens kann sich der Besitzer weniger Obstbäume gegen Regen und Frost schützen, gegen das warme Wetter nicht. Etwas kühl und naß der Mai, macht viele sorgenfrei.

p. (Gegen Geben an unbekannte Bettler.) Im Monat März wurden in der Herberge zur Heimat in Bielefeld 170 Wanderer gegen Arbeit verpflegt, 16 wegen mangelnder Papiere als Obdachlose der Polizei überwiesen. Auch in den letzten Wochen sind wieder mehrere Fälle des Hausbettels festgestellt, darunter zwei, auf welche die bestehenden Einrichtungen in der Herberge zur Heimat nicht passend erscheinen konnten; in beiden Fällen wurden die Bettler als einer Unterstützung unwürdige Schwindler erkannt. Der eine behauptete wegen Mangel an Verdienst dringend ein Geschenk zu bedürfen; als alles Bitten vergeblich war, bat er um die Fahrt nach Schildesche, da er wegen wunder Füße schlechterdings nicht gehen könnte. Als ihm das Fahrgeld angeboten war mit der Weisung nach der nächsten Haltestelle sich zu begeben, dort würde ihm das Geld gegeben werden, jedoch ist er dort nicht erschienen; nähere Erkundigungen am folgenden Tage ergaben, daß er gar nicht an der elektrischen Bahn wohne und daß das Amt in Schildesche eben im Begriff war ihn dem Gefängnis zu überweisen. In dem anderen Fall schien der betreffende den besseren Ständen anzugehören, so daß es hart schien ihn der Verpflegungsstation zu überweisen, aber auch er erwies sich als Betrüger, der sich schon längere Zeit hier herumtreibt. Für solche Fälle sei mitgeteilt, daß für ganz besondere Fälle dem Hausvater der Herberge die Mittel zur Verfügung gestellt sind einen Menschen, der in augenblicklicher Verlegenheit sich befindet, auch ohne Arbeit standesgemäß zu verpflegen; er wird in den meisten Fällen entscheiden können, ob solche Nachsicht am Platz ist. Einheimische Bettler werden am besten dem Armenpfleger ihres Bezirks zugewiesen.

-e- (Technischer Feuerwehrtag.) Der dritte Feuerwehrtag des Westfäl. Verbandes findet bekanntlich morgen hier statt. Die Vertreter der fremden Wehren werden im Kaiserhof empfangen, von wo aus mittags 12 Uhr der gemeinsame Marsch zum Kaiser Wilhelmsplatz erfolgt. Daselbst findet dann eine Schulübung von den Steigern der hiesigen Wehr statt. Hieran anschließend beginnen um 1 Uhr im Konzerthaus die Vorträge. Die gemeinsame Mittagstafel um 3 Uhr im Hotel „Drei Kronen" bildet den Schluß des offiziellen Teiles.

(Beim städtischen Hauptarbeitsnachweise,) Zimmerstraße 19, lagen im Monat April d. Js. — Zahlen des Vorjahres sind eingeklammert — 964 (1057) Arbeitsgesuche männlicher und 57 (42) weiblicher Personen vor. An offenen Stellen waren 1354 (814), darunter 93 (99) für weibliche Personen angemeldet. Besetzt wurden durch die Vermittlung des städt. Arbeitsnachweises 751 (597), d. h. 56 Proz. der angemeldeten offenen Stellen, während durch diese Besetzung 78 Proz. aller Arbeitsuchenden Arbeit zugewiesen erhielt. Dies ist darauf zurückzuführen, daß die Zahl der offenen Stellen höher war, als die Zahl der Arbeitsgesuche. An Schneidern, Malern, Schmieden war Mangel vorhanden, während Gesuche ungelernter Arbeiter im Ueberfluß vorlagen.

*. (Meisterprüfung.) Die Herren Fleischer Gustav Beckord, Bielefeld, Fleischer Hans Möller, Bielefeld, Fleischer Albert Grünewald, Bielefeld, Fleischer B. Rotschild, Bielefeld, Tischler Heinrich Voß, Gütersloh, Tischler Heinrich Schlingmann, Heepen, Tischler Karl Meinert, Bielefeld, Wilhelm Stieghorst, Heepen, haben vor dem Prüfungsausschuß der Handwerkskammer Bielefeld unter dem Vorsitz des Herrn Bürgermeisters Dr. Stapenhorst die Meisterprüfung abgelegt und bestanden. Die Genannten haben dadurch ihre technische Befähigung gemäß § 133 der R. G. O. sowie in Hinsicht des zu erwartenden kleinen Befähigungsnachweises nachgewiesen und die Berechtigung zur Führung des Meistertitels in Verbindung mit ihrem Handwerk erworben.

(Die nächste Stadtverordnetensitzung findet am Mittwoch, den 15. d. M. statt. Auf der Tagesordnung stehen 22 Gegenstände, darunter als letzter der Magistratsbeschluß, daß der am 14. September 1904 bewilligte Zuschuß von 200000 Mark für den Bau der Eisenbahn von Münster nach Bielefeld nur für eine Vollbahn mit möglichst gerader Linienführung geleistet wird 2c.

(Ein Duell mit Stock und Regenschirm) wurde hier am 13. Februar von dem Kaufmann E. B. in der Lützowstraße und dem Reisenden Isidor G. zum größten Gaudium eines zahlreichen Publikums auf offener Straße ausgefochten. Es endete erst, als Isidor kampfunfähig auf der Straße lag. Das Schöffengericht diktierte E. B., indem es sein aufgeregtes Temperament berücksichtigte, eine Geldstrafe von 100 Mk. zu.

(Sonntagsfahrkarten.) Einem Antrage der Handelskammer zu Bielefeld entsprechend werden von der Königl. Eisenbahndirektion Münster i. W. zum 12. d. Mts. Sonntagsfahrkarten Halle i. W. — Dissen-Rothenfelde eingeführt. Von Seiten der Königl. Eisenbahndirektion Hannover werden Sonntagsfahrkarten Bielefeld — Halle i. W. demnächst zur Einführung gelangen.

m. (Schwindler.) Vor einigen Tagen hat ein Schwindler in der Blumenhandlung von B., Niedernstraße, 8 Kränze im Werte von 50 Mk. bestellt mit der Angabe, auf der Anstalt Bethel in Stellung zu sein. Außerdem hat er sich zum Einkauf von 2 Leichenhemden von der genannten Handlung 10 Mk. entliehen, weil er angeblich sein Geld in der Anstalt hatte liegen lassen. Diese Schwindeleien hat der in Frage kommende Gauner, wie festgestellt, noch in 4 anderen Gärtnereien, teilweise mit Erfolg versucht. Der Schwindler wird wie folgt beschrieben: 1,70 Meter groß, dunkles Haar, dunkler Schnurrbart, längliches Gesicht, spitze Nase; Anzug: schwarzer weicher Filzhut, graubraunes Jackett, dunkle Hose, die untersten Westenknöpfe abgeschabt. Die Person macht den Eindruck eines Hausknechts und hat einen Sprachfehler. Sachdienliche Mitteilungen nimmt die hiesige Kriminalpolizei entgegen.

m. (Fahrraddiebstähle.) Dem Kaufmannslehrling T. ist aus dem Hausflur der Wirtschaft Viktoriastraße 54 ein Fahrrad Marke „Schlüsselrad" Nr. 166726 im Werte von 100 Mk. entwendet. — Dem Friseur S., Düppelstraße 20, wurde am 8. d. Mts. im Gehrenberg ein Fahrrad Marke „Planet" Nr. 9403 im Werte von 100 Mark entwendet.

m. (Die Totenfrau) des 1. Polizei-Bezirks, Ehefrau Friederike König, ist nach Osnabrückerstraße 39 verzogen.

Aus dem Kreise Herford.

= **Herford**, 10. Mai. (Neustädter Kirche.) Nachdem der Abbruch des Kirchturms durchgeführt ist, ruht die Arbeit seit etwa 6 Wochen vollständig, wie man sagt, aus Mangel an Mitteln. Diesen Grund kann man doch nicht gut gelten lassen, denn die Bauherren werden doch gewiß nicht in den Fehler verfallen sein, einen Turm bauen zu wollen, ohne für die Mittel gesorgt zu haben, den Bau hinauszuführen. Zu bedauern ist diese Unterbrechung sehr, zumal nicht abzusehen ist, wann weiter gebaut werden kann.

☾ **Herford**, 10. Mai. (Schöffengericht) Gegen eine Strafe von 30 Pfg. hatte Missionsinspektor F. N. z. Zt. Stuttgart Einspruch erhoben, da er aber im heutigen Termin nicht erschienen war, wurde die Strafe bestätigt. — Wegen Uebertretung der Polizeistunde wurde der Wirt H. D. in Oetinghausen freigesprochen. — 3 Tage wurden dem Drahtdreher C. M. für einen Diebstahl zudiktiert. — Wegen Verübung ruhestörenden Lärms zahlt der Buchbinder C. H. 10 Mk. Strafe. — 3 Tage erhielt der Arbeiter C. F. aus Unna wegen Bettelns. — Der Bäcker L. R. wurde freigesprochen. — Wegen Hausfriedensbruchs erhielt der Maurer W. B. 15 Mk. Strafe. — Wegen Beschäftigung von Kindern unter 14 Jahren im Druckereibetriebe zahlt Buchdruckereibesitzer F. H. 5 Mk. Strafe. — Der Beleidigung sollte sich der Agent J. St. schuldig gemacht haben, er wurde jedoch freigesprochen. — Wegen desselben Vergehens zahlte der Kaufmann E. St. 30 Mark Strafe. — 2 Sachen endeten durch Vergleich, einige andere wurden vertagt.

⊙ **Herford**, 10. Mai. (Der Evgl. Jünglings- und Männer-Verein) unternahm am Himmelfahrtstage einen Ausflug nach Bielefeld und von da durch Spiegels Berge nach dem Stillen Frieden und der Sieker Schweiz, welcher einen recht schönen Verlauf genommen hat.

h **Herford**, 10. Mai. (Herforder Kleinbahnen.) Die Einnahmen im Monat April d. J. betragen 18695 Mark gegen 14799 Mk. im gleichen Monat des Vorjahres, also mehr 3906 Mark. Der Güterverkehr allein hat um 3142 Mark zugenommen. Welchen Umfang der Weserumschlagsverkehr der Kleinbahn an der Kaianlage in Blotho zugenommen hat, ergibt die Tatsache, daß im Monat April 1905 163420 Kilogr., im April 1906 842710 Kilogr. und im April 1907 910810 Kilogr. Güter von der Weser auf die Herforder Kleinbahnen übergegangen sind.

r. **Herford**, 11. Mai. (Die vereinigten Bürger aus Stadt und Feldmarken) hielten gestern abend im Evangelischen Vereinshause eine Generalversammlung ab, die nur schwach besucht war. Der bisherige Vorsitzende Herr Stadtverordneter Wendt hatte sein Amt niedergelegt. Der Vorstand hatte beschlossen, an seine Stelle den bisherigen 2. Vorsitzenden Herrn Tischlermeister Hemeyer als ersten und den Tischlermeister Monke, Altstädter Feldmark, als zweiten Vorsitzenden zu wählen. Die Generalversammlung war damit einverstanden. Nach Vornahme der Namensänderung können nun auch Städter dem Vereine beitreten, einige Anmeldungen waren bereits erfolgt. Gemeinschaftliche Kohlenbestellung soll auch in diesem Jahre erfolgen. Bei dem Punkte Verschiedenes teilte Herr Stadtv. Wendt mit, daß die Schulangelegenheit an der Eimterstraße hoffentlich im Wunsche der Petenten erledigt würde. Die Stadt habe jetzt das große Areal zum Neubau der Gasanstalt angekauft, sie könne daher wohl auch den kleinen Bauplatz zum Schulneubau an der Eimterstraße erwerben. Es sei zu erwarten, daß infolge der Aenderungen unweit der Waldgeristraße die Baulust in jenem Bezirke sich sehr heben würde, der Schulabbau sei daher Bedürfnis. Herr Homeyer ist ebenfalls für den Schulneubau an der Eimterstraße, meint jedoch, daß die Stadt ein zu großes Areal angekauft hätte, das jetzt noch nicht ausgiebig genug zu verwenden sei. Rechne man die Zinsen, dann hätte bei späterem Bedürfnis man pro Scheffelsaat schon einige 1000 Mk. mehr geben können. Herr Stadtv. Wendt entgegnet, daß der Beschluß nach reiflichen Erwägungen gefaßt sei, unsere Kinder würden es wohl danken. Die Versammlung wurde darauf geschlossen mit dem Bemerken, daß infolge der Jahreszeit die allmonatliche Versammlungen nicht stattfinden würden.

w. **Elverdissen**, 10. Mai. (Viehmarkt.) Auf dem am gestrigen Tage hier abgehaltenen Viehmarkt waren Schweine in großer Anzahl aufgetrieben. Die Preise waren, wie überall, recht niedrige. Für 6 bis 8 Wochen alte Ferkel wurden höchstens 24 Mark pro Paar erzielt. Kleine Stangen wurden mit 25—40 Mk. gehandelt. Tragende Sauen kosteten 45—60 Mk. Kühe waren nur ca. 10 Stück aufgetrieben.

Belke-Steinbeck, 7. Mai. (Vorsteher-Wahl.) In der heutigen Sitzung der Gemeindevertretung wurde der Gemeindevorsteher Julius Lindemann wiedergewählt und der Kolon Dreckmann in Belke auf die Dauer von 6 Jahren neugewählt.

Aus den Kreisen Minden und Lübbecke

Minden, 11. Mai. (Feuer.) Am Donnerstag nachmittag 6 Uhr brannte auf der Besitzung des Bauunternehmers König (Hahlerstraße) ein im Garten an der Rückwand vom Lagerschuppen des Stellmachers Bahn aufgestapelter großer Haufen Asphaltplatten. Durch schnelles und energisches Handeln wurde ein weiteres Ausbreiten des Feuers, das schon den Bahnschen Lagerschuppen ergriffen hatte, verhindert. Das Feuer ist entstanden, weil 2 Knaben, die sich bei den Platten ein Lager gemacht hatten, Streichhölzer angezündet und die brennenden Streichhölzer fortgeworfen hatten, wodurch das dort liegende Stroh Feuer gefangen hat und dies auf die Platten übergegriffen ist. Durch das Brennen der Asphaltplatten entwickelte sich eine gewaltige Rauchsäule, die einen größeren Brand vermuten ließ, wodurch eine große Menschenmenge nach der Brandstelle geeilt war.

Minden, 11. Mai. (Auf dem Viehmarkt) am Mittwoch waren die Schweinepreise bedeutend gefallen; trotz des lebhaften Verkehrs blieb eine größere Anzahl unverkauft. Es kosteten 6—8 Wochen alte Ferkel das Paar 16—18—20—22 Mk. Stangenschweine erbrachten das Stück 20—30—40 Mark; fette waren nicht aufgetrieben. Die Preise für Pferde betrugen 300—400—600 Mark, für Rindvieh 240—280—320 Mk.; Ziegen 15—18 Mk.

Minden, 11. Mai. (Auszeichnung.) Dem pensionierten Vollziehungsbeamten Fr. Schwiec, dem pensionierten städt. Flurschütz Heinr. Borsdamm, beide hier, wurde das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

Lübbecke, 8. Mai. (Steuern.) Der Bezirksausschuß hat die Beschlüsse der städt. Behörden, wonach für 1907 200 Prozent der Staats- und fingierten Einkommensteuer, der Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer erhoben werden sollen, laut „Lübb. Kreisbl." genehmigt.

Rahden, 8. Mai. (Titel.) Vom Könige ist dem Rechtsanwalt und Notar Heitzeberg hierselbst der Charakter als Justizrat verliehen.

Aus dem Kreise Halle.

Borgholzhausen, 7. Mai. (Verschönerungsverein.) Kürzlich fand seitens des Vorstandes des Verschönerungsvereins die Besichtigung des Luisenturmes usw. statt. Derselbe soll von Tischlermeister Heitmann gründlich nachgesehen und renoviert werden. Die Treppen in den Bergen sollen verschwinden und dafür Serpentinwege angelegt werden. So z. B. von den Pfeiferschen Anlagen zum Luisenturm und bei der Pfaffenkammer. Förster Brockmeyer wurde lt. Ravensb. Nachr. beauftragt, einen noch kürzeren Weg als die vorhandenen zum „Sachsenblick" herzustellen. Weiter wurde die Ausschluchtung des Vikarienkopfes und des Carlplatzes beschlossen. Man sieht also, daß der Verschönerungsverein immer bemüht ist, um den Aufenthalt in unseren herrlichen Bergen angenehmer zu machen. Diese Bemühungen verdienen daher allseitige Unterstützung.

Aus dem Reg.-Bez. Münster und Arnsberg.

Münster, 10. Mai. (Amtlich) (Eisenbahnunfall) Am 9. d. Mts. entgleiste nachmittags gegen 3 Uhr der Schnellzug Emden-Münster-Kassel bei der Ausfahrt aus dem Bahnhof Greven infolge zu schnellen Durchfahrens von scharfen Krümmungen. Personen wurden nicht verletzt. Der Verkehr wurde durch Umsteigen aufrecht erhalten. Das Gleise war bis abends 9 Uhr wieder freigelegt.

Hagen, 7. Mai. (Anfall und Raub.) Auf einem Spaziergange im hiesigen Stadtwalde ist gestern nachmittag eine Lehrerin der höheren Mädchenschule von einem Arbeiter angegriffen, gewürgt und ihrer goldenen Uhr samt Kette beraubt worden. Als der Arbeiter einige Stunden später festgenommen wurde, hatte er den größten Teil des Erlöses der Uhr, die er bei einem Pfandleiher versetzt hatte, bereits vertrunken.

Gelsenkirchen, 8. Mai. (Folgen einer Neckerei.) Auf entsetzliche Weise kam heute morgen der Bäckergeselle Jung zu Tode. Er ritt auf einem Pferde und neckte spielende Kinder; diese warfen das Tier mit Steinen und durch das Aufbäumen des Pferdes wurde Jung aus dem Sattel geworfen, blieb aber im Geschirr hängen und wurde von dem wild gewordenen Tier mehrere Meter weit geschleift. Dabei erlitt er so schwere Verletzungen, daß er kurze Zeit darauf starb.

Hamm, 8. Mai. (Unglücksfälle.) Im benachbarten Dorfe Rhynern fuhr gestern abend der Rottenführer der Kleinbahn Goebel mit seinem Rade vor einen Baum. Er flog in weitem Bogen auf den nächsten Meilenstein, trug einen schweren Schädelbruch davon und starb kurz darauf. — In selben Dorfe lief in vergangener Nacht die Witwe Hegemann schlafwandelnd in den Teich vor ihrer Besitzung und ertrank darin. Die Frau war gemütskrank. Die Leiche wurde bereits aufgefunden.

Dortmund, 10. Mai. (Eisenbahnunfall. Der Schnellzug 13 ist heute

nachmittag 3 Uh
Rangierbahnhof
Vier Wagen lieg
Der unbeschädigte
Aufnahme der R
glückten Teile
Aufenthalt nach
haben sich zehn
Abschürfungen al
Der Verkehr wir
erhalten. Die U
bisher nicht aufge

Dortmund, 8
schulinspektor
selbst, der seit
Dortmund segens
unter Verleihung
4. Klasse zum K
Direktor des S
ernannt.

Dortmund, 1
Auf Veranlassung
anwaltschaft wurde
der Vereinigten
Volpert verh
vor einiger Zeit v
Sprengstofffabrik al
Sprengstofffabriken
3 Monaten berufe
folgte wegen umfa
bei der hiesigen
kurzem wurde auch
in der gleichen An

Schwerte, 8. M
verband.) Die
Gegend bestehende
den Kieler Besch
haben, wollen sich
einigen. Es ist e
9 Mitgliedern ge
in Dortmund eine
Eine allgemeine Ve
stattfinden. Es fi
Mitgliedern, die in

Aus den Nachbar

Detmold, 8.
Denkmal.) Das
giments hat das al
bei Colombey gefa
Regiments gewidm
lagen vor der neuen
Das Denkmal hat
auf dem Schlachtf
standen. Das Offiz
hat in demselben J
richten lassen, welc
Meier-Detmold ang

Jede B
zum Aussu
Posten I
Posten II
Posten III
Posten IV
Posten V

Kirchlicher Anze
Bielefeld.

Sonntag, 12. Mai 1

Exaudi.

Altstädter Kirche. 9
8 Uhr P. Decius. — (Kol
die Mission). — Morgens
Missionar Judt aus dem
land u. Südwestafrika.
für die Mission.) — 2
11½ Uhr Missionsfest im
gottesdienst. — Nachm. 4
Jungfrauenverein. — D
abends 9 Uhr Bibelstu
Altstädter Jünglings- u. J
verein — Mittwoch,
11 Uhr Aufnahme der
chumenen. — **Neustädter**
Vorm 8 Uhr P. Waub
Vorm. 10 Uhr P. Jord
Beichte und heil. Abe
Kollekte für das Johanne
Paderborn — Nachm. 1
Kindergottesdienst. —
4 Uhr Jungfrauenverein
Dienstag, abends 9 Uhr
besprechstunde im Christl.
junger Männer. —
8½ Uhr Bibelstunde im
Kreuzverein im alten Lut

nachmittag 3 Uhr kurz vor dem Dortmunder Rangierbahnhof bei Zeche Hansa entgleist. Vier Wagen liegen auf der Dammböschung. Der unbeschädigte Teil des Zuges fuhr nach Aufnahme der Reisenden aus dem verunglückten Teile des Zuges nach kurzem Aufenthalt nach Dortmund weiter. Dort haben sich zehn Reisende mit kleinen Abschürfungen als leicht verletzt gemeldet. Der Verkehr wird durch Umleiten aufrecht erhalten. Die Ursache der Entgleisung ist bisher nicht aufgeklärt.

Dortmund, 8. Mai. (Herr Kreisschulinspektor Adam Schaaf) hierselbst, der seit dem 1. April 1905 in Dortmund segensreich tätig war, wurde unter Verleihung des Ranges eines Rates 4. Klasse zum Königlichen Seminar-Direktor des Lehrer-Seminars in Werl ernannt.

Dortmund, 10. Mai. (Verhaftung) Auf Veranlassung der hiesigen Staatsanwaltschaft wurde in Hamburg der Direktor der Vereinigten Sprengstofffabriken Dr. Volpert verhaftet. Volpert wurde vor einiger Zeit von der hiesigen Castroper Sprengstofffabrik als Prokurist nach den Ver. Sprengstofffabriken in Hamburg vor etwa 3 Monaten berufen. Die Verhaftung erfolgte wegen umfangreicher Unterschlagungen bei der hiesigen Sprengstofffabrik. Vor kurzem wurde auch der Prokurist Wemhöner in der gleichen Angelegenheit festgenommen.

Schwerte, 8. Mai. (Neuer Kriegerverband.) Die in den Städten hiesiger Gegend bestehenden Kriegervereine, welche den Kieler Beschlüssen nicht zugestimmt haben, wollen sich zu einem Verbande vereinigen. Es ist ein engeres Komitee von 9 Mitgliedern gewählt, welches demnächst in Dortmund eine Vorversammlung abhält. Eine allgemeine Versammlung soll demnächst stattfinden. Es sind 22 Vereine mit 6100 Mitgliedern, die in Frage kommen.

Aus den Nachbarprovinzen und Staaten.

Detmold, 8. Mai. (Colombey-Denkmal.) Das 3. Bataillon des 55. Regiments hat das alte Denkmal, welches den bei Colombey gefallenen Angehörigen des Regiments gewidmet ist, jetzt in den Anlagen vor der neuen Kaserne aufstellen lassen. Das Denkmal hat bis zum Jahre 1903 auf dem Schlachtfelde bei Colombey gestanden. Das Offizierskorps des Regiments hat in demselben Jahre dort ein neues errichten lassen, welches durch den Bildhauer Meier-Detmold angefertigt wurde. An der Einweihung nahmen, laut ‚Lipp. Lbsztg.', der Regiments-Kommandeur und mehrere andere Offiziere und Unteroffiziere des Regiments teil.

Köln, 10. Mai. (Oberbürgermeister Becker.) Die Kölner Stadtverordneten genehmigten mit 23 gegen 19 Stimmen das Entlassungsgesuch des Oberbürgermeisters Becker mit dem Ausdruck tiefsten Bedauerns und zugleich des Dankes für seine Verdienste. Ferner wurde einstimmig beschlossen, dem Scheidenden als Pension den Fortbezug seines bisherigen Gehalts zu gewähren.

Essen, 10. Mai. (Bei einem großen Einbruchsdiebstahl) in dem Kaufhaus Eick in vergangener Nacht wurden gestohlen 300 goldene Herrenuhren, 70 Broschen mit Brillanten und Perlen, 350 goldene Ringe mit Brillanten und anderes.

Allgemeiner Getreide-Wochenbericht der Preisberichtsstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats.

Vom 30. April bis 6. Mai 1907.

Auf dem Weltmarkte blieb die Stimmung in der Hauptsache wieder dem wechselvollen Einfluß der klimatischen Verhältnisse unterworfen; die steigende Richtung der Preisbewegung deutet aber darauf hin, daß sich die letzteren auch während des größten Teils der Berichtswoche für das Wachstum im allgemeinen wenig wirksam erwiesen haben.

Zum Teil recht ungünstige Berichte liegen über die Ueberwinterung der Weizensaaten aus Rußland, Rumänien, Bulgarien und Serbien vor. In geschäftlicher Beziehung hat sich auf den russischen Märkten nichts geändert. Zufuhren aus dem Innern fließen spärlich, zumal die für den dortigen Bedarf gezahlten Preise für die Ausfuhr keine Rechnung lassen, und das Exportgeschäft beschränkt sich auf kleinere Mengen nach den Mittelmeerhäfen. Dagegen geht andauernd Ware aus dem Auslande, darunter argentinische und amerikanische in größeren Posten nach Nordrußland; ebenso kommt nicht nur der in Deutschland gekaufte Roggen zur Verladung, vielmehr nimmt auch manche von Südrußland nach Hamburg schwimmende Ladung ihren Weg nach dem Norden Rußlands.

Bei uns hielt die das Wachstum hemmende naßkalte Witterung in den südlichen und westlichen Landesteilen ziemlich ununterbrochen an, so daß die damit zusammenhängende Zurückhaltung des Angebots bei lebhaftem Bedarf ein weiteres kräftiges Anziehen der Preise und umfangreiche Erwerbungen ausländischer Ware veranlaßte. Im übrigen vollzog sich in den letzten Tagen ein Umschwung zu zeitgemäßeren Witterungsverhältnissen, doch bleiben für die weitere Entwickelung der ziemlich rückständigen Saaten vor allem warme Niederschläge erwünscht. Ob es als Zeichen für den Umfang der noch in erster Hand befindlichen Vorräte gelten, oder dringenden Feldarbeiten zugeschrieben werden darf, daß die günstige Verkaufsgelegenheit bisher keineswegs eine Vergrößerung des inländischen Angebots hervorzubringen vermochte, läßt sich im Moment nicht entscheiden. Jedenfalls blieb dieser Umstand und die erhöhten Forderungen des Auslandes trotz der zuletzt vorsichtigeren Kauflust auch diesmal nicht ohne preisbestimmende Wirkung, namentlich bei Roggen, zumal das Ausland für diesen selbst zu hohen Preisen keinen ausreichenden Ersatz zu bieten vermag. Der Berliner Lieferungsmarkt war durch Glattstellungen für drei zahlungsfähige Getreidefirmen äußeren Einflüssen zeitweise entzogen, befestigte sich vorübergehend und schließt unter dem Eindruck sommerlicher Witterung für Weizen per Mai 3/4, per Juli 2 3/4, per September 2 Mk. niedriger; Roggen hat gegenüber der Vorwoche für Mai nur 1/4, im übrigen 1 1/2 Mk. eingebüßt. Obwohl der Bedarf für Hafer den hohen Forderungen nur zögernd folgt, sahen sich die Käufer angesichts knapper Vorräte und schwachen Aufgebots doch vielfach zu weiteren Preiszugeständnisse veranlaßt. In Mais und Futtergerste ist greifbare Ware nach wie vor ziemlich knapp, doch gestalteten sich die Anschaffungsverhältnisse infolge nachgiebiger Auslandsforderungen im allgemeinen vorteilhafter.

Auf dem Weltmarkt haben sich in der abgelaufenen Berichtsperiode folgende Preisschwankungen vollzogen:

		1907 29. 4.	1907 6. 5.	Diff. in Mk. per 1000 kg
Weizen.				
Paris, per April	Fcs.	23.45	23.45	—
Berlin, per Mai	Mk.	196.—	195.25	— 0.75
Berlin loko	Mk.	202.—	—	—
Mannheim loko	Mk.	203.—	202.—	— 1.00
Roggen.				
Berlin, per Mai	Mk.	186.—	185.75	— 0 25
Berlin, loko	Mk.	185.—	—	—
Mannheim, loko	Mk.	187.50	191.—	+ 3.50
Hafer.				
Berlin, Mai	Mk.	188.—	186.75	— 1.25
Mannheim, loko	Mk.	200.—	200.—	—

Vermischtes.

Berlin, 10. Mai. Im Grunewald trug sich gestern nachmittag ein schwerer Automobilunfall zu. Ein Chauffeur, der Bekannte eingeladen hatte, fuhr den Kilometerberg beim Kaiser Wilhelm-Turm in rasendem Tempo herab und verlor die Gewalt über die Steuerung. Das Gefährt fuhr gegen einen Stein, wurde vollständig zertrümmert und begrub die Insassen unter sich. Der Chauffeur und zwei Insassen sind leicht verletzt, ein anderer sehr schwer, der hoffnungslos im Krankenhaus darniederliegt.

Königsberg, 10. Mai. Bei einer Zugentgleisung wurden fünf Personen verwundet und eine Dame getötet.

Ludwigshafen, 10. Mai. Ausständige einer Leimfabrik und andere Arbeiter, zusammen 3000, bombardierten gestern abend die Leimfabrik mit Pflastersteinen und beschädigten sie schwer. Das Aufgebot der gesamten Polizei war machtlos. Vier Schutzleute und der Bezirksamtmann sind durch Steinwürfe und scharfe Schüsse erheblich verletzt worden. Nur zwei Ruhestörer konnten verhaftet werden. Die Unruhen dauerten mehrere Stunden.

Kassel, 10. Mai. Maschinenfabrikdirektor Wichart aus Fritzlar wurde infolge Scheuwerdens der Pferde vor einem vorbeisausenden Automobil aus dem Wagen geschleudert und erlitt einen Genickbruch. Er war sofort tot.

Stettin, 10. Mai. (Hann. C.) Der kürzlich verstorbene Stadtrat Keddig vermachte für den Fall des Todes seiner noch lebenden Ehefrau der Stadt Stettin seine einen Wert von mehreren hunderttausend Mark repräsentierende Gemäldesammlung, sowie sein gesamtes eine Million Mark betragendes Vermögen für künstlerische Zwecke.

München, 9. Mai. Die abnorme Wärme hat die Schneeschmelze im bayerischen Hochgebirge rapid gefördert. Im Laufe der Nacht ist gefährliches Hochwasser eingetreten und um Mitternacht wurden die Münchener Pioniere zum Schutz der bedrohten Dämme im Isartal gerufen.

New-York, 10. Mai. Die Reisenden des Dampfers „Kaiser Wilhelm II.", die heute ankamen, erklären: Der Dampfer sei nur mit großer Mühe der Gefahr eines Zusammenstoßes mit dem deutschen Kreuzer „Bremen" entgangen. Auf der Höhe von Nantucket lag gestern dichter Nebel, als vor dem „Kaiser Wilhelm" plötzlich der Kreuzer auftauchte. Beide Schiffe gerieten hart vorbei und entrannen so der Gefahr eines Zusammenstoßes.

Montevideo, 9. Mai. Beim Untergang des „Poitou" kamen nur 7 Personen ums Leben, während 6 noch vermißt werden.

Uebersicht der Witterung.

Bielefeld, 11. Mai 1907.

Mitgeteilt von Fr. Böckelmann Wwe., hier.
Niedrigster Thermometerstand i. d. Nacht + 13 1/2 °C.
Thermometerstand um 10 Uhr vorm. + 18 °C.
Barometer 75,5 cm.
Wind: Süd-Ost. Himmel: heiter.

Oeffentlicher Wetterdienst.

Dienststelle:
Meteorologisches Observatorium Aachen.

Voraussichtliche Witterung für die Zeit vom Abend des 11. Mai bis zum Abend des 12. Mai 1907.
Morgen fortdauernd trocken und meist heiter, schwache Luftbewegung, Fortdauer des jetzigen Witterungscharakters wahrscheinlich.

Neueste Nachrichten.

Lahore, 10. Mai. Die plötzliche und rasch ausgeführte Entfaltung militärischer Macht hat die Aufrührer, welche die außerordentliche Langmut der Regierung als Schwäche und Furchtsamkeit gedeutet hatten, völlig konsterniert. Die gleichzeitige Verhaftung des Hauptorganisators der aufrührerischen Bewegung hat diese führerlos gemacht. Die Truppen blieben gestern die ganze Nacht unter Gewehr, doch lag die Stadt, die bisher der Schauplatz nächtlicher Ruhestörungen gewesen war, in tiefem Frieden. Die Straßen sind völlig verlassen.

Bis Pfingsten unerreicht billiger Verkauf in

Jede Bluse zum Aussuchen

Posten I . 1.95
Posten II . 2.85
Posten III . 4.75
Posten IV . 5.85
Posten V . 7.50

Blusen und Kostümröcken

Staubmäntel Posten I jed. Staubmantel 7.50 Posten II jed. Staubmantel 14.50 Posten III jed. Staubmantel 22.50

Gebrüder Kaufmann

BIELEFELD.

Jeder Kostümrock zum Aussuchen

Posten I 1.95
Posten II 4.75
Posten III 7.50
Posten IV 12.50
Posten V 18.50

Kirchlicher Anzeiger Bielefeld.

Sonntag, 12. Mai 1907.

Exaudi.

Altstädter Kirche. Morgens 8 Uhr P. Decius. — (Kollekte für die Mission). — Morgens 10 Uhr Missionar Judt aus dem Namaland u. Südwestafrika. (Kollekte für die Mission.) — Morgens 11 1/2 Uhr Missionsfest im Kindergottesdienst. — Nachm. 4 1/2 Uhr Jungfrauenverein. — Dienstag, abends 9 Uhr Bibelstunde im Altstädter Jünglings- u. Männerverein. — Mittwoch, vorm 11 Uhr Aufnahme der Katechumenen. — **Neustädter Kirche.** Vorm 8 Uhr P. Waubke. — Vorm. 10 Uhr P. Jordan. — Beichte und heil. Abendmahl. Kollekte für das Johannesstift in Paderborn — Nachm. 1 3/4 Uhr Kindergottesdienst. — Nachm. 4 Uhr Jungfrauenvereine. — Dienstag, abends 9 Uhr Bibelbesprechstunde im Christl. Verein junger Männer. — Freitag, 8 1/2 Uhr Bibelstunde im Blaukreuzverein im alten Lutherstift. **Paulus-Kirche.** Kollekte für das Johannesstift in Paderborn. — Vorm. 8 Uhr Synodalvikar Dr Wessel. — Vorm. 10 Uhr P. Hackländer. — Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst. — Nachm. 4 Uhr Jungfrauenverein. — Nachm. 4 Uhr Jugendabteilung d. Jüngl.-Vereins. — Abends 8 1/2 Uhr Jüngl.- und Männerverein. — Dienstag, abends 1/2 9 Uhr Blaukreuzverein. — Mittwoch, abends 9 Uhr Bibelstunde im Jünglings- u. Männerverein. — Donnerstag, nachm 3 Uhr Paulus Frauenverein. — Abends 1/2 9 Uhr Bibelstunde in der 4. Bürgerschule an der Heeperstraße P. Hackländer. **Johannes-Kirche.** Vorm 8 Uhr P. Knolle. Vorm. 10 Uhr P. Köhne. — Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst Nachm. 3 1/2 Uhr Jugendabteilung. Nachm. 4 Uhr Knabenabteilung Nachm. 4 1/2 Uhr Jungfrauenverein Abends 8 Uhr Männer- und Jünglingsverein. — Montag, abends 8 Uhr Nähverein. — Mittwoch, abends 9 Uhr Bibelstunde im Männer- und Jünglingsverein. — Donnerstag nachm. 3 1/2—6 Uhr Johannesfrauenverein. — Sonnabend abends 9 Uhr Gebetstunde. — **Martini-Kirche.** Vorm. 10 Uhr P. Usener. — Vorm. 11 1/2 Uhr Kindergottesdienst. — Nachm. 1/2 5 Uhr Jungfrauenverein. — Abends 8 Uhr Männer- und Jünglingsverein. — Dienstag, abends 1/2 9 Uhr Blaukreuzverein. — Mittwoch, abends 9 Uhr Bibelstunde im Männer und Jüngl. Verein. — **Reformierte Kirche** Vorm. 10 Uhr P. Bo ster. — Vorm. 11 1/2 Uhr Kindergottesdienst.

Altkatholische Gemeinde. Bielefeld.

Sonntag, den 12 Mai, vorm 9 Uhr Gottesdienst in der Kapelle der Neustädter Kirche.
R. Kundt, Pfarrverw.

Bischöfl. Methodisten-Kirche,

Hermannstraße 24.

Sonntag, den 12. Mai, vorm. 10 Uhr Predigt. — Vorm. 11 1/2 Uhr Sonntagsschule Abends 6 Uhr Predigt. — Dienstag, abends 8 1/2 Uhr Gebetstunde.

F. Jakob, Prediger.

Kinder-Ausstattungen als



Hemdchen, Jäckchen, Wickelbänder Wickeltücher, Kindertücher, Taufkleidchen, wollene Kattun- und Barchend-Kleidchen, Tragröcke, Steckkissen, Taufhäubchen- und Hütchen, Lätzchen, Taillenbändchen, Korsettchen, Kinderschürzen Wasserdichte Betteinlagen, Gesundheitskorsetts, Wagendecken, Zahnhalsketten 2c. äußerst billig.

Baby-Bazar
Herm. Sauerland,
Bielefeld, 15 Gehrenberg 15

Vorgezeichnete Kostüme, Blusen, Kinderkleider auf Leinen empfiehlt
E. Bräuning Oberntorwall 27.

Die besten Schuhwaren
kauft man am besten und billigsten bei
August Brink,
Radewigerstr. 9
gegenüber der Radewiger Kirche.
Täglich Eingang von Neuheiten.
Anfertigung nach Mass und Reparatur zu billigsten Preisen in eigener Werkstatt.

Rechnungsformulare liefert billigst
A. von der Mühlen, Bielefeld

Für das Pfingst-Fest!

Entzückende Neuheiten.

Joppen-Anzüge	solide dauerhafte Stoffe, moderner Schnitt	von Mk. 8,50	bis Mk. 60
Rock-Anzüge	ruhige, vornehme Dessins,	von Mk. 30	bis Mk. 70
Paletots	und Ulsters für Sport und Reise	von Mk. 13	bis Mk. 55
Hosen	solide Stoffe in feinen Dessins, tadelloser Sitz für jede Figur	von Mk. 1,75	bis Mk. 18
Westen	aparte Neuheiten	von Mk. 1,90	bis Mk. 15

Knaben-Schul-Anzüge	derbe, im Tr. erpr. Stoffe, in Blusen- u. Jackettfaçons	v. Mk. 2	bis Mk. 18
Knaben-Sport-Anzüge,	Original Kieler Anzüge,	von Mk. 4	bis Mk. 24
Knaben-Paletots,	englische Form und Pyjack	von Mk. 4	bis Mk. 28
Knaben-Kleidchen	entzückende Auswahl	von Mk. 3	bis Mk. 25
Knaben-Hosen	Leibchen-Hosen, Sporthosen, Kniehosen Jüngl.-Hosen, beste Strapazierstoffe	v. Mk. 0,80	bis Mk. 8

Strohhüte für Herren und Knaben ganz enorme Auswahl, nur neueste Fassons, zu billigsten Preisen.

H. Hettlage, Bielefeld

Niederwall, Ecke Jahnplatz.

Grösstes und leistungsfähigstes Spezialhaus für vornehme Herren- und Knaben-Kleidung.

Dienstag, den 14. Mai, abends 8½ Uhr,
im Evang. Volkssaal, Bahnhofstraße:

Lichtbilder-Vortrag

über

Die russische Revolution und das Deutschtum in Rußland.

Zu vorstehendem öffentlichem Vortrage des Herrn **A. Geiser** aus **Berlin** ladet der Alldeutsche Verband jedermann, auch Damen, ein. Eintrittsgeld wird nicht erhoben, doch werden zur teilweisen Deckung der Unkosten Schriften des Alldeutschen Verbandes für je 10 Pfg. verkauft.

Bielefelder Turngemeinde.

Ordentliche Mitglieder-Versammlung
am Dienstag, den 14. Mai, abends nach dem Turnen im Vereinslokal Keimeyer.

— **Tages-Ordnung:** —
1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Berichte.
3. Kreisfest.
4. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Spargel

täglich frisch, empfiehlt zu Tagespreisen

Wilh. Hermening
Bielefeld, Klosterstr. 2.

4. Jahresfest

der Loge „**Berg-Zion**" in **Bethel** bei Bielefeld
und

1. Stiftungsfest

der Tochterlogen „**Mir nach**" u. „**Hoffnungsquelle**"
am **Sonntag, den 12. Mai 1907** im großen Saal des **Asylheims** der Anstalt **Bethel.**
Beginn pünktlich 3½ Uhr nachmittags.

Festrede von Missionar Ostermeyer, Bethel. Original-Werke-Aufführung „Hörst du das Glöcklein klingen? von Paul Schilg. Fahnenreigen mit Gesang, von Paul Schilg, aufgef. v. d. Jugendloge „An Gottes Hand".
Ansprachen von Dr. Jungklaus und Dr. Feldmann.
Gesangvorträge des gemischten Chors der vereinigten Logen.
Musik- und Posaunenvorträge.
Eintritt frei. Jedermann herzlich willkommen.
Kaffee und Kuchen für Erwachsene 50 Pfg.
Kinder 25 Pfg.
Karten und Programme sind an den Saaltüren zu haben.

Bielefelder Bierbrauerei

Altwein & Huber.

Um einem geehrten Publikum von Bielefeld und Umgegend die Möglichkeit zu geben, unsere anerkannt vorzüglichen Biere auch in Flaschen in tadellosestem Zustande beziehen zu können, haben wir uns entschlossen, dieselben auf der Brauerei direkt vom Mutterfaß abzuziehen. Mit den neuesten Errungenschaften der Technik ausgestattet, können wir volle Gewähr leisten, daß die verwendeten Flaschen peinlich sauber und unter fachmännischer Aufsicht und strengster Kontrolle gespült sind und die Biere mit dem vollen Kohlensäuregehalt abgefüllt werden.

Jede unserer 45 cl haltenden Originalflaschen trägt unsere Firma mit dem Bielefelder Stadtwappen im Glas, sowie eine Etiquette mit der Bezeichnung der betreffenden Biersorte, sowie über dem Verschlußbügel einen Kontrollstreifen mit dem Vermerk „Brauereiabzug". Unsere Originalflaschenbiere sind auch durch unsere bisherigen Bierhändler zu beziehen.

Zum Ausstoße gelangen:

Feinstes Bielefelder helles Tafelbier
„ „ Pilsener
„ „ Münchener
Ravensberger Malzbier.

Bielefelder Bierbrauerei **Tafelbier** Altwein & Huber

Wir sind der festen Ueberzeugung, mit dieser Einrichtung einem bereits vielseitig geäußerten Wunsche voll und ganz nachgekommen zu sein, und empfehlen unsere Flaschenbiere einem geehrten Publikum zur geneigten Abnahme.

Bielefelder Bierbrauerei

Fernsprecher 348 **Altwein & Huber** **Fernsprecher 348.**

Verantwortlich für den redaktionellen Teil Hermann Lange, für den Reklame- und Inseraten-Teil M. Tyrnemann, Druck und Verlag von A. von der Mühlen, sämtlich in Bielefeld.

Neue Westfälische Volks-Zeitung.

Nr. 109. **Bielefeld**, Sonnabend, den 11. Mai 1907. Nr. 109.

Zweites Blatt.

Ueber die geistliche Inspektionsreise nach Palästina,

an der unter anderem Oberhofprediger D. Dryander und Konsistorialrat Lahusen teilnahmen, wird dem ‚B. L.-A.' aus Konstantinopel, 4. Mai, noch berichtet: Mit der feierlichen Einführung des neuen kaiserlichen Botschaftspredigers Grafen Lüttichau hat die mehr als zwei Monate dauernde geistliche Besuchsreise, welche Oberhofprediger D. Dryander und Konsistorialrat Lahusen durch die zum Teil der preußischen Landeskirche angeschlossenen deutsch-evangelischen Gemeinden im Orient führte, ihren Abschluß gefunden. Der Besuch erstreckte sich auf die Gemeinden in Alexandrien, Kairo, Jaffa, Jerusalem, Bethlehem, Haifa, Beirut, Smyrna und Konstantinopel, und wird am Montag, 6. d. M., durch die Gründung einer neuen Gemeinde in Eski-Schehr an der Anatolischen Bahn, wo etwa 200 deutsche und schweizerische Arbeiter und Ingenieure der Bahnwerkstätten zugleich einen ansehnlichen Vorposten des Deutschtums bilden, gekrönt werden. Den Höhepunkt der Mission bildete natürlich der Besuch Jerusalems, wo gleichzeitig durch Oberhofmeister Freiherrn von Mirbach der Grundstein zur Kaiserin-Viktoria-Auguste Stiftung auf dem Oelberge, einem Genesungsheim für Geistliche und Schwestern, gelegt wurde. Beide Herren berichten mit größter Freude von dem trefflichen Gedeihen aller Gemeinden und ihrer Anstalten, insbesondere der von den Kaiserswerther Schwestern geleiteten Hospitäler, Waisenhäuser und Schulen, unter denen die Höheren Töchterschulen Beirut und Smyrna ganz besonders hervorragen. Die Gemeinden Beirut und Alexandrien feierten soeben das Fest ihres 50jährigen Bestandes. In Smyrna wurde der württembergische Pastor Stahl in sein Amt eingeführt. In Kairo, wo die Gemeinde das Gelände ihrer alten Kirche und Schule, allerdings für den schönen Preis von 5 Millionen Frank, an den Khedive abtreten mußte, gelang es der Mission, den darob entstandenen Zwist gütlich zu schlichten. Aehnlich wurden in Jaffa, wo die in den sechziger Jahren des vorigen Jahrhunderts unter Führung des Schwaben Hoffmann angesiedelten Templer selbständige, hochentwickelte Laiengemeinden bilden, ein freundliches Verhältnis zur evangelischen Gemeinde angebahnt. Ueberall aber wurde die erfreuliche Wahrnehmung gemacht, daß das deutsche Nationalbewußtsein nicht nur ungeschwächt, sondern im Erstarken ist, wozu auch der Missionsbesuch, der erste, den die preußische Landeskirche in den Orient entsendet, erheblich beitrug. Die christlichen Deutschen aller Bekenntnisse und Staaten — das ist das nationale Ergebnis der kirchlichen Mission — brauchen fürder kein fremdstaatliches Protektorat. Der Sultan, zu dessen besten Untertanen diese Deutschen gehören, hat dies auch anerkannt, indem er durch freundlichstes Entgegenkommen seiner Behörden nicht nur ein programmäßiges Gelingen der Reise ermöglichte, sondern zuletzt noch die Kosten des fast vierzehntägigen Aufenthalts der Mission in Konstantinopel aus seiner Privatkasse bestritt. All dieser Erfolge wurde am Freitag, 3. d. Mts., bei dem schönen Feste im Garten des deutschen Hospitals in Konstantinopel gedacht, mit dem die Heimkehrenden von der tags zuvor unter dem jungen Botschaftsprediger neuorganisierten deutsch evangelischen Gemeinde Konstantinopels Abschied nahmen.

Kolonialpost.

D. K. G. (Kartoffeln und Gemüse in Südwestafrika.) General v. Deimling, der Kommandeur der Schutztruppe, ermächtigt die Magazine des Schutzgebietes, den laufenden Bedarf der Truppe an frischem Gemüse und Kartoffeln von den Erzeugern des Landes zu kaufen, einen angemessenen Preis vorausgesetzt. Selbst wenn im Laufe der Zeit die Truppe als Verzehrerin ausfallen wird, dürften in der industriellen Bevölkerung der Minengegenden neue und zahlungskräftige Abnehmer der gärtnerischen Erzeugnisse unserer südafrikanischen Farmer erstehen.

D. K. G. (Die Besiedelung des Südens von Deutsch-Südwestafrika.) Die aus taktischen Gründen während des letzten Jahres von den weißen Bewohnern geräumten Striche im Süden werden allmählich wieder besiedelt. Nach den ‚Windhuker Nachrichten' sind seit Anfang Januar bereits 15 Farmer wieder in jenes Gebiet zurückgekehrt und haben 100 Pferde, 1300 Rinder und an 10000 Stück Kleinvieh mitgebracht. Erwähnenswert ist, daß im Bondelzwartsgebiet seit dem 1. Januar kein einziger Viehdiebstahl vorgekommen ist. Mit besonderen Absichten auf die gebirgigen Gebiete am Oranjefluß sollen sich 200 Transvaal-Buren als Ansiedler für den Süden gemeldet haben.

(Post nach Südwestafrika.) Der Dampfer „Dortmund" der Swakopmundlinie I wird voraussichtlich am 14. oder 15. Mai von Hamburg abgefertigt werden. Infolgedessen finden die nächsten Postverbindungen nach Deutsch Südwestafrika in folgender Weise statt: 1) Für Briefsendungen nach Swakopmund mit englischem Dampfer über Kapstadt, ab Southampton am 11. Mai, in Kapstadt am 28. Mai, in Swakopmund am 2. Juni. Letzte Beförderung am 10. Mai ab Köln 6 Uhr 1 Min. nachmittags, ab Oberhausen 7 Uhr 54 Min. 2) Für Briefsendungen nach Lüderitzbucht mit Reichspostdampfer „Admiral": a. mit erstem Nachversand über Antwerpen, letzte Beförderung am 12. Mai ab Köln 6 Uhr 1 Min. nachmittags; b. mit zweitem Nachversand über Boulogne sur mer, letzte Beförderung am 13. Mai ab Köln 10 Uhr 45 Min. abends.

Industrie, Handel und Verkehr.

(Nächste Abfahrten der Schnell- und Postdampfer des Norddeutschen Lloyd von Bremen.) Von Bremen nach New-York: D. Main 18. Mai. D. Kaiser Wilhelm der Große 21. Mai. D. Großer Kurfürst 25. Mai. D. Kaiser Wilhelm II. 28. Mai. D. Friedrich der Große 1. Juni. D. Kronprinz Wilhelm 4. Juni. D. Prinzeß Alice 8. Juni. D. Bremen 15. Juni. D. Kaiser Wilhelm der Große 18. Juni. D. Barbarossa 22. Juni. D. Kaiser Wilhelm II. 25. Juni. D. Großer Kurfürst 29. Juni. D. Kronprinz Wilhelm 2. Juli. — Von Bremen nach Baltimore: D. Chemnitz 16. Mai. D. Gera 23. Mai. D. Köln 30. Mai. D. Breslau 6. Juni. D. Rhein 6. Juni. D. Cassel 13. Juni. D. Frankfurt 20. Juni. D. Main 27. Juni. D. Gera 4. Juli. — Von Bremen nach Galveston: D. Chemnitz 16. Mai. D. Breslau 6. Juni. D. Frankfurt 20. Juni. D. Hannover 11. Juli. D. Köln 1. August. D. Frankfurt 22. August. D. Hannover 12. September. — Von Bremen nach Brasilien: Nach Bahia, Rio de Janeiro und Santos: D. Halle 25. Mai. Nach Pernambuco, Rio de Janeiro und Santos: D. Heidelberg 8. Juni. — Von Bremen nach Montevideo und Buenos Aires: D. Tübingen 18. Mai. D. Karlsruhe 1. Juni. D. Helgoland 15. Juni. D. Weimar 29. Juni. D. Stuttgart 27. Juni. — Von Bremen-Hamburg nach Ostasien: D. Prinz Ludwig 23. Mai (von Bremen). D. Zieten 5. Juni (von Bremen). D. Prinz-Regent Luitpold 20. Juni (von Hamburg). D. Prinz Eitel Friedrich 3. Juli (von Bremen). D. Prinz Heinrich 18. Juli (von Hamburg). D. Gneisenau 31. Juli (von Bremen). D. Scharnhorst 15. Aug. (von Hamburg). D. Roon 28. August (von Bremen). — Von Bremen nach Australien: D. Bülow 15. Mai. D. York 12. Juni. D. Seydlitz 10. Juli. D. Kleist 7. August.

Bismarck.

Zum 10. Mai.

Wer schlug an Deutschlands breiten Schild
Mit seinem scharfen Speer?
Wer rief ins breite Blachgefild
Dreimal das deutsche Heer?
Wer fügte wieder Hand in Hand,
Was sonst sich feindlich stritt?
Wer lehrte unser Vaterland
Den alten Königsritt?
O denke, Deutschland, immerdar,
Daß es dein großer Kanzler war.
Dein Bismarck, Dein Bismarck,
Der unser Reich erschuf!

Wer steigt noch heut aus Grabgestein,
Wenn Lockis Flamme loht,
Wenn seinem Bruder, treu und rein,
Der blinde Hödur droht?
Wer ist es, der zu frischer Tat
Auch heut noch jeden reißt?
Wer lenkt uns auf den rechten Pfad?
Wer ist der gute Geist?
O rufe, Deutschland, daß es schallt:
Der Alte ist's vom Sachsenwald,
Dein Bismarck, Dein Bismarck,
Der unser Reich erschuf!

Ad. Ey-Waldhausen.

(Schöne Einleitung.) Professor „Ich komme, um mir Ihre Raritätensammlung anzusehen!" — Kommerzienrat: „Gestatten Sie, daß ich Ihnen zunächst meine Frau und meine Töchter vorstelle!"

Königl. Preuss. Staatsmedaille
Seidenhaus Michels & Cie.
BERLIN SW. 19, Leipziger Strasse 43-44
Deutschlands grösstes Seidengeschäft
webt solide **Seidenstoffe**
in seiner Krefelder Fabrik und versendet **Proben** von diesen und anderen erstklassigen Fabrikaten: Glatte . . . . Meter 1,– bis 8,50 M. Gemusterte Meter 1,50 bis 15,– M. sowie **Katalog** von Seidenen Blusen, Jupons, Morgenröcken umgehend und franko.

Verlobungsanzeigen
elegante, moderne Muster liefert innerhalb weniger Stunden billigst
Buchdruckerei A. von der Mühlen
Fernsprecher 15 **BIELEFELD** Ritterstrasse 43.



Fahrräder, erstklassig, direkt von d. Fabrik an Private u. Händler v. Mk. 65 an
Zubehörteile, prima Mäntel von ca. Mk. 4, Luftschläuche von Mk. 2.80 an
Reparaturen auch an fremden Fabrikat. prompt und billigst.
Katalog gratis und franko
Duisburger Fahrradfabrik „Schwalbe" Akt.-Ges.
Duisburg-Wanheimerort.
Gegründet 1896.

1907er echte ital. Zuchthühner



halbgewachsene ca. 3 Mon alt à M. 1.30 b. 1.40, halbgewachsene grössere ca. 4 Monat alt à Mk. 1.40–1.60. Bei 20 Stück franko Zusendung. Riesengänse, Prachttiere à Mk. 4.25–4.50 Garantie für lebend Ankunft. Bezirkstierärztliche Untersuchung vor Abgang. Rassegeflügel etc. Preisliste gratis.
Geflügelhof zum Strauss,
Suchen i. Baden.

Möbelklopfer
Möbelpinsel
Möbelbürsten
Gläserbürsten
Klosettbürsten
Kleiderbügel
Fensterleder
empfiehlt billigst
August Niedermöller
Herford, Höckerstraße.

Ja Ja
Die wirksamste med Seife ist d. echte **Steckenpferd-Teerschwefel-Seife** von Bergmann & Co., Radebeul. mit Schutzmarke Steckenpferd gegen alle Arten **Hautunreinigkeiten** und **Hautausschläge**, wie **Mitesser, Finnen, Flechten Blütchen, rote Flecke** etc. à St. 50 Pfg. bei
L. Schaefer, Bielefeld und Petri Gebrüder, Minden.

Ia. Grassaat
für Wechselwiesen, Dauerweiden, Gartenrasen, sowie
Ia Berliner Tiergarten Mischung empfiehlt
Heinrich Nolting,
Samenhandlung,
Herford, Rennstraße.

Bei **50 Mark Wochenlohn**
oder allerhöchster Provision suche allerorts tüchtige Hausierer und Vertreter z. Verkauf von Aluminium-Schildern u. Gebrauchsgegenständen. Auch als Nebenbeschäftigung. Prospekt gratis. Branchekenntnis nicht erforderlich.
L. Klöckner, Erbach, Westerwald



Fahrräder 41 M.
O. G. schon für
Laufdecken 2,90, 3,75 5 M.
Schläuche 2,30 2,75 3,50
Nähmasch. 27, 36, 44 Mk.
Motorräd. Motorwag. billig
Scholz, Fahrradw.
Steinau a. Oder. A. 88.

Für Lager und kleine Reisen sucht hiesiges, größeres Wäscheausstattungsgeschäft per 1. Juli einen evangel.
jungen Mann,
der über Branchekenntnisse und beste Empfehlungen verfügt. — Stellung angenehm und event. dauernd.
Offerte mit Angabe der Gehaltsansprüche unter **Chiffre 85** an die Expedition.

Patente
Verbands-Patentbureau Brust
Filiale Bielefeld, Klosterplatz
Telefon 610.
Prima Referenzen. 4 eigene Geschäfte

Leibrenten und Kapitalien
auf den Lebensfall bei der 1838 gegr. Peruss. Renten-Versicherungs-Anstalt in Berlin
Oeffentliche Versicherungsanstalt.
Einkommenserhöhung, Altersversorgung. Kapitalversicherung für Studium, Militärdienst, Aussteuer. — Aufnahme ohne ärztl. Untersuchung.
Portofreier Rentenbezug ohne Lebenszeugnis unter den von der Direktion zu erfahrenden Bedingungen. — Strengste Verschwiegenheit.
Nähere **Auskunft, Tarife** und **Prospekte** kostenfrei bei:
Potthoff & Castanien in Bielefeld, Obernstrasse 52.

Tapeten — Linoleum
Lincrusta
Wandbespannstoffe.

Schröder & Baum
Bielefeld
Reichsbankstrasse 1 — Ecke Bahnhofstrasse.
Fernsprecher 101.

Carl Echterbecker, Bielefeld
Werkstätten und Kaufhaus für die gesamte Wohnungs-Ausstattung.

Einrichtungen und Einzelmöbel
in eigenen Werkstätten nach meinen und nach Entwürfen erster Künstler angefertigt. — Besondere Pflege der neuzeitlichen Richtung. — Einfachem wie verwöhntestem Geschmack wird Rechnung getragen.

Reichhaltige Auswahl in
Teppichen, Bezügen, Vorhängen, Decken, Stickereien, Beleuchtungskörpern.

Kunstgewerbliche Gegenstände
wie Kleinbronzen, Metallwaren, Marmor, Porzellan u. andere keramische Erzeugnisse.

Ständige Ausstellung: Niedernstrasse 21.
Fabriken: Breitestrasse 14, Güsenstrasse 12.

Jalousien
Verschiedene Konstruktionen.
Ueberall anzubringen.
Bestes und bekanntestes Norddeutsches Fabrikat.
Hager & Schweikher,
Bielefeld,
Obernthorwall 7. Fernsprecher 204.
Erstes Tapeten- u. Linoleum-Spezialhaus

Friedr. Pelzer & Co., Bielefeld
Fernsprecher 250. Herforderstr. 7.
Baumaterialien und Kanalisations-Artikel
Glasierte Wandplatten u. Fußbodenplatten
aller Art.
Marmor- u. Granitarbeiten
Badewannen
Freistehende Klosetts
Glasierte Viehkrippen u. Viehtröge
für landwirtschaftliche Zwecke.

Kreis-Sparkasse, Bielefeld
Spiegelstrasse 1.

Gemeinsame Spar- und Darlehnskasse für den Stadtkreis und den Landkreis Bielefeld.
Einlagebestand 46 800 000 Mark.
Annahme von Spar-Einlagen.
Ausleihung von Darlehen.
Geöffnet: An den Wochentagen vormittags von 9 bis 1 Uhr, nachmittags von 3 bis 6 Uhr, sowie an jedem ersten und letzten Sonntag im Monat vormittags von 11½ bis 12 Uhr.

Unterempfangsstellen
in **Bielefeld Bürgerweg 44a** und **Herforderstraße 130 (Pottenau), Dornberg, Gadderbaum, Heepen, Isselhorst, Schildesche, Jöllenbeck, Ubbedissen.**
Das Kuratorium der Kreis-Sparkasse.

Teppiche Gardinen
Stoffe für Zugrouleaux
sowie **Blenden**
liefert billigst
Fritz Tiekötter
Möbelfabrik, BIELEFELD, Niedernstr. 45.

Gebr. Dicke,
Bürsten- und Pinsel-Fabrik,
en gros **Viktoriastr. 10,** en detail
empfehlen gut und billig
Haushaltungs-Bürsten jeder Art,
ferner: Haar- und Kleiderbürsten, Bürstenbretter, Bohner, Ia. Bohnermasse, Wachstuche, Auflegestoffe, Ledertuche, Markttaschen, Fensterleder, Schwämme, Kämme, Teppiche, Kehrmaschinen.

Schwefel-Schlamm und Schwefel-Wasserbad.
Seebruch
Bahnstation Vlotho a. d. Weser
wird am **15. Mai cr. eröffnet.**
Auf Wunsch steht mein Fuhrwerk bei Ankunft der geehrten Badegäste am Bahnhof Vlotho zum Abholen bereit.
Alles Nähere durch den Besitzer
H. Holz.

Heinr. Kipp
Altstädter Kirchstraße 2,
empfiehlt äußerst billig mit mehrjähriger Garantie:
Taschenuhren, Regulateure, Wanduhren, Trauringe
585 und 560/1000 Gold
Brochen, Medaillons, Ketten
in Gold, Doublé und Silber,
Brillen, Pincenez, Perspektive.
Reparaturen
werden sorgfältig und billigst mit Garantie ausgeführt.
NB. Sonntags geschlossen.

Karl Menkel,
Bielefeld,
Obernthorwall 4 b.
Anfertigung sämtl. feiner
Herren-Garderoben.
Lager
in Tuchen, Buckskins rc.

Eine Lehrerstelle
an den hiesigen evangelischen Volksschulen ist baldigst zu besetzen. Grund-Gehalt 1400 Mk., (Erhöhung auf 1500 Mk. beschlossen, jedoch noch nicht genehmigt), Alters-Zulagen 200 Mk., Mietsentschädigung 270 bezw. 450 Mk.
Bewerbungen bis spätestens 25. ds. Mts. Angabe der nächsten Dienstvorgesetzten erwünscht.
Hamm i. W., den 7. Mai 1907.
Die städt. Schuldeputation.

Ländliche Besitzung,
ca. 6 Scheffelsaat, mit 2 Wohnhäusern, Nähe Bielefeld, an neuer Kreisstraße, 20 Minuten von der Kleinbahnstation gelegen, für jedes Geschäft, Schuhmacher, Handelsleute etc. geeignet, einzeln zu verpachten oder auch bei geringer Anzahlung
zu verkaufen.
Offerten unter Z 4314 an unsere Expedition.

Erholungshaus „Waldesruh“
direkt am Walde, bietet Erholungsbedürftigen, Ausflüglern, Schulen etc. freundliche Aufnahme und gute Verpflegung.
Geschwister Markmann,
Luftkurort Oerlinghausen

Gegr. 1890 — **Schmerzlos Zahnziehen 1 Mark.** — Gegr. 1890
Künstlicher Zahnersatz, auch ohne Gaumenplatte.
Reparaturen sofort.
Plombieren etc. billig.
Kassenmitglieder werden von mir auch behandelt.
S. Klarowicz,
praktisch. Zahnkünstler,
Brunnen-u. Augustastr.-Ecke
nahe der früheren Wohnung.

Streng reelle und billigste Bezugsquelle! In mehr als 150,000 Familien im Gebrauche!
Gänsefedern,
Gänsedaunen und alle anderen Sorten Bettfedern. Neuheit und beste Reinigung garantiert! Gute, preisw. Bettfedern per Pfund für 0,80; 1 Mark; 1,40. Prima **Halbdaunen** 1,60; 1,80. **Polarfedern:** halbweiß 2, weiß 2,50. Silberweiße **Bettfedern** 3; 3,50; 4; 5. **Echt chinesische Ganzdaunen** 2,50. **Polar-halbdaunen** 2,50. **Polardaunen** 3; 4; 5 Mark. — **Größte Auswahl in fertigen Inletts, Bettstoffen und fertigen Betten. Nichtgefallendes auf unsere Kosten zurückgenommen.** — Verkauf nur gegen Barzahlung; nach auswärts nur gegen Nachnahme oder Vorausbezahlung! Sonntags Geschäft geschlossen.
Pecher & Co. in **Herford** in Westfalen, Kurfürstenstraße Nr. 20.
Proben und Preislisten, auch über **Bettstoffe** und **fertige Betten**, kostenfrei. Angabe der **Preislagen** für Federnproben erwünscht! Füllung der Betten in **Gegenwart der Käufer** in wenigen Minuten!

Briefbogen
liefert in sauberster Ausführung, modern und preiswert
A. von der Mühlen, Bielefeld, Ritterstr. 43.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil Hermann Lange, für den Reklame- und Inseraten-Teil R. Tenzmann, Druck und Verlag von A. von der Mühlen, sämtlich in Bielefeld.

Nr. 110.
Vierteljährlich in der Geschäftsstelle an allen Postanstal 1,20 M., bei tägli Zustellung in Biele 1,40 M., durch Bri träger 1,62 M.
Postzeitungsliste Nr. 5881.

D

Hi[storisch]
13. Mai: Karl Naturforscher, geb. 17 geb. 1717. — Frie Friede zu Lunevil zweiter Einzug fessor Köstlin, Seni in Halle, gest. 1902.

Die Entschä Deutsch-Si
Der Antrag des fiedlern in Deutsch-S Mark zur Deckung und während des hat gewiß bei allen K Widerhall gefunden. die dem Vaterlande zugemutet werden, als eine Saat auf Ho Wird die Entschädig willigt, so ist zu Gelde nicht nur ihr auch die Entwickelu afrika ganz wesentli
Sehr schmerzlich Freunden von Deu wenn nicht auch d dort im Lande Ja die Entwickelung d geleistet haben, wie für ihre schweren Ver Die Missionare hab loren und es ist nie leisten kann. Die Aufstandes so viel au daß sie unmöglich Missionare noch decke daß infolge der Er gebietes die Aufgab Mission wesentlich Die Missionen ware Aufstandes und währe stand ernster, zum T Für jeden Kenner d selbe sich einen ru gewahrt hatte, ware und gegenstandslos. selben ja auch heute gegenüber weisen wir der jetzige Gouverneu wiederholt sehr anerk der rheinischen Missio handelt es sich nur Im Oktober vorigen Windhuk bei Eröffnu rates: „Im Norden Rheinische Mission un des Friedens verdien Bereitwilligkeit, mit d schlag bei Errichtung v eingegangen ist sowie ausgeführte erfolgreiche ihr warmer Dank.“
Der frühere Gou Südwestafrika, Gener spricht in seinem Buch verneur in Deutsch-Sü 278 über die Mission Weise. Er sagt unter schiedenes Verdienst h Mission in Südwestafri der deutschen Schutzher die Frage, ob englische herrschaft an die Ein waren es im wesentli die durch ihr Eingrei für Deutschland herbei äußert sich ferner: „M den Entbehrungen und wieder kehrten die Ue Nachfolger der Verstorb des früheren Wirkens

*) Der Schluß dieses zue erschienenen Artikels wurde 104, zweites Blatt, mitg Wunsch aber bringen wir ständig.